

10.200 Minuten Theaterluft schnuppern

Die 9a war Jurymitglied bei „Westwind“ in der Zeche Carl.

Im ausverkauften Maschinenhaus freuten sich die Schülerinnen und Schüler des Mariengymnasiums. Als Mitglied der Jury gratulierten und feierten mit den Gewinnern. „Pulk Fiktion“ gewann mit dem Stück „Grusel“ den ersten Preis, der Kinder- und der Erwachsenenjury. In diesem Format „Westwind“ wurde eine Kombination der Theateraufführung aus Hören, Sehen und Fühlen für sehende und blinde Menschen in der Zeche Carl geboten.

Dass renommierte Theaterfestival für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, „Westwind“ besuchte zur vierzigsten Ausgabe in diesem Jahr die Zeche Carl in Essen.

Vom 1. bis zum 8. Juni, also 10.200 Minuten lang, erlebten Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a des Mariengymnasiums in Kooperation mit Pact-Zollverein und dem Schauspiel Essen zehn NRW-Theaterproduktionen.

Für den Zeitraum waren die Schülerinnen und Schüler, die die Jugendjury bildeten, vom Unterricht befreit und erlebten dafür unvergessliche Mi-



Die Gymnasiasten des Mariengymnasiums schnupperten Theaterluft bei „Westwind“ und sehen dabei sehr vergnügt aus. Foto: privat

nuten voller Theater.

Zusammen mit Jugendlichen aus anderen Essener Schulen schauten und bewerteten sie verschiedene Theaterstücke.

Doch die Schülerinnen und Schüler waren nicht nur pas-

siv. Sie durften in Workshops der Choreografierenden und Schauspielenden auch selbst aktiv werden.

Um ganz in die Welt des Theaters einzutauchen und dem Alltag zu entfliehen, campten die Schülerinnen

und Schüler in Zelten auf dem Gelände der Zeche Carl. Zum Abschluss des Festivals fand die krönende Veranstaltung statt, bei der die diesjährigen Gewinner des Theaterwettbewerbs ausgewählt wurden.

Ida Marxer / Schüppen